

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb	Soziales, Jugend & Integration 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Franz Schmid (208)/ Thomas Lehn (GMW) 563 63 08 bzw. 563 29 32 563 80 40 bzw. 563 85 48 franz.schmid@stadt.wuppertal.de thomas.lehn@gmw.wuppertal.de
	Datum:	20.05.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0381/09/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.06.2009	Kulturausschuss	Entgegennahme o. B.
18.06.2009	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Entgegennahme o. B.
23.06.2009	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Brandschutzmaßnahmen im Haus der Jugend Barmen		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.05.09

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Dr. Flunkert

Dr. Kühn

Begründung

Die Baumaßnahmen des letzten Bauabschnittes im Zusammenhang mit der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für das Haus der Jugend Barmen haben nun konkret im Mai dieses Jahres begonnen. Zuvor musste eine neue Planung und ein komplett neues Brandschutzkonzept erstellt und ein neuer Bauantrag gestellt werden. Die Baugenehmigung wurde am 06.03.2009 erteilt, danach wurde die Ausschreibung vorbereitet.

Neben Brandschutzmaßnahmen sind umfangreiche Sanierungsarbeiten, z.B. der Räume der Kunsthalle vorgesehen. Durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung können darüber hinaus umfangreiche Energieeinsparmaßnahmen umgesetzt werden.

Bezogen auf den Brandschutz umfasst die Baumaßnahme im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Einbau einer Lüftungsanlage für das Saalgeschoss
- Einbau einer Rauchabzugsanlage und einer neuen Decke im Saal
- Erneuerung der Brandmeldeanlage und Erweiterung der Sprinkleranlage
- Schaffung zusätzlicher baulicher Rettungswege aus den Ausstellungsräumen der Kunsthalle und aus dem LCB
- teilweiser Einbau von T-30-Türanlagen, teilweise Verbreiterung von Türen/Fluchtwegen, Einbau einiger Rettungsfenster

Bezogen auf die Energieeinsparmaßnahmen sind im Wesentlichen folgende Arbeiten zu nennen:

- Dämmung der Dachkonstruktion nach den Maßgaben der Energieeinsparverordnung und Erneuerung der Dachhaut
- Ersatz aller alten Fenster gemäß Energieeinsparverordnung
- Dämmung des Daches des Bibliotheksanbaues

Die sonstige Sanierung beinhaltet im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Die Ausstellungsräume der Kunsthalle erhalten neue Decken (Ersatz der alten Glasdecken durch neue Kühl-/Heizdecken), neue Beleuchtung, Bodenbeläge und Anstrich
- Erneuerung des Bodenbelages der Stadtbibliothek
- Sanierung der Eingangstreppe
- Reinigung der Fassade bzw. Sanierung der rückwärtigen Fassade

Aus bauordnungsrechtlichen Gründen mussten das Saalgeschoss und das Dachgeschoss des Hauses bereits am 01.12.2008 aus der Nutzung genommen werden.

In diesem Bereich haben jetzt die Abbrucharbeiten begonnen. Der Betrieb im restlichen Gebäude läuft weiter bis Ende Februar 2010. Dann wird das komplette Haus für drei Monate bis Ende Mai 2010 geschlossen, um u.a. die Fenster zu erneuern und gleichzeitig im LCB, der Stadtbibliothek und an der Haupteingangstreppe zu arbeiten. Alle Arbeiten sind voraussichtlich im Sommer 2010 abgeschlossen.

Danach können im Haus der Jugend Barmen gleichzeitig Veranstaltungen mit insgesamt über 1.500 Besuchern stattfinden. Für Veranstaltungen im großen Saal oder in der Kunsthalle steht dann ein erweitertes Foyer im Saalgeschoss mit einem Gastronomiebereich zur Verfügung. Das neue gedämmte Dach wird in Kombination mit einer neuer Lüftungsanlage im Saal und in den Ausstellungsräumen der Kunsthalle und der BKG für ein angenehmes Klima sorgen. Durch die Fassadenarbeiten, die Erneuerung der Fenster und der Eingangstreppe wird das denkmalgeschützte Haus zudem von außen wieder einen ansprechenden Eindruck machen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 3,4 Mio. €. Davon stammen 50 % aus Bauunterhaltungsmitteln des GMW, 32 % aus dem Vermögenshaushalt der Stadt und 18 % aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung.

Bezogen auf die Nutzung des Hauses seit dem 01.12.08:

Bedingt durch die befristete Nutzungsgenehmigung werden für den Bereich 208.26 Jugend & Freizeit Veranstaltungen und Projektangebote in begrenzten Möglichkeiten durchgeführt. Die Besucherbegrenzung wurde auf 350 Personen festgelegt, eine Parallelnutzung der verbleibenden Veranstaltungsebenen (LCB und Foyer) ist nicht gestattet. Das Foyer ist durch eine kurzfristige Baumaßnahme (Schaffung eines 2. unabhängigen Fluchtweges) aufgewertet worden und dient während der Bauphase für Veranstaltungen. Das Club-Angebot konnte nach einer Phase der Ungewissheit weitergeführt werden und wird erst im Bauabschnitt Februar 2010 für 3 Monate eingestellt. Seit Mai 2009 stehen wieder alle Projekt- und Verwaltungsräume zur Verfügung. Die begonnenen Bauarbeiten stören die Betriebsablauf bislang nicht.

Veranstaltungen mit einem Besuchererwarten von mehr als 350 Personen werden in andere Veranstaltungshäuser ausgelagert (die Börse, das Forum REX, die Waldbühne Hardt, die Unihalle). Eine stärkere Nutzung des Geschwister-Scholl-Platzes als Veranstaltungsfläche wurde ebenso mit einbezogen.

Nach dem Ende der Baumaßnahmen können im Haus der Jugend Barmen gleichzeitig Veranstaltungen mit insgesamt über 1.500 Besuchern stattfinden. Für Veranstaltungen im großen Saal steht dann ein erweitertes Foyer im Saalgeschoss mit einem Gastronomiebereich zur Verfügung.

Voraussichtlich ab September 2010 steht das Haus uneingeschränkt für Veranstaltungen mit Schwerpunkt Jugendkultur zur Verfügung. Entsprechende Nutzungs- und Angebotskonzepte werden derzeit weiterentwickelt, besonders unter der Einbeziehung der neuen Kapazitätserweiterung.

Bezogen auf die Nutzung der Kunsthalle Barmen

Der Ausstellungsbetrieb wurde mit Ablauf der Ausstellung „Tamara Grcic“ am 17.08.2008 eingestellt. Bis zum 01.12.2008 wurden die Räume der Kunsthalle komplett geräumt. Nach der Wiedereröffnung der Kunsthalle im Sommer 2010 ist geplant, hauptsächlich Kunst von jungen, international bekannten Künstler dort auszustellen. Für Sonderveranstaltungen soll zukünftig das neu gestaltete Foyer im Saalgeschoss, der ehemalige Kassenraum der Kunsthalle, genutzt werden.